

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 38

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tisch geballten, flüsternden Menschenhaufen, was un-
weigerlich die Auflösung desselben bewirkt.

Einzelnen erklimmen die also Aufgeschichteten dann die
Stufen zum Bau.

Es ist übrigens gar nicht zu glauben, wie wenig
Zürich noch den Ansprüchen einer modernen Stadt ge-
nügt, wie wenig sie von den technischen Hilfsmitteln
eines modernen Betriebes weiß. Was nützt, im Sommer,
der Regen dem Direktor eines noch so künstlerischen
Theaters — wenn er nicht vom Himmel fällt — der
Regen nämlich! Und was nützt einem ernstlichen und vor-
sichtigen Mann ein Büro, wenn es nicht zwei Pfosten
hat. Damit die eine Tür zum Ausgang wird, wenn sich
die andere gerade vor einem Beamten öffnet, der sich
liebenswürdig, höchstselbst hinaufbemüht, um zu erklären,
daß die Sache denn doch etwas zu „gepfeffert“ sei, und
daß die an der Grenze angehaltenen Wagen ja nur in
der obersten Schicht die angemeldete Ware enthalten.
Er sei im Uebrigen bereit, die Herren ein Stück Weg's zu be-

gleiten. Diese etwas paprizierte Ankündigung pflegt den
Betreffenden, die nicht mehr die Zeit fanden, sich zu ver-
flüchtigen, stark in die Nase zu fahren, was ja bei der
Klugheit der in Frage stehenden Materie nicht weiter
verwunderlich ist.

In solchen Tagen aber macht sich an den Straßen-
ecken ein bedeutendes Anwachsen kränzchenbildender
Herren bemerkbar.

Ja — und um nun zum Anfang meiner Betrachtung
zurückzukehren — fällt es mir eigentlich schwer auf's
Herz, daß ich aus Eitelkeit, einer anschaulichen Schild-
derung zu Liebe, die in den ersten Zeilen als darben-
de Wohlthäter bezeichneten Leute in ein so schlechtes Licht
setze.

Sei — revidiere ich hiermit alles und füge noch
hinzu, daß die oben Geschilderten sicher nicht zu der
Nation gehören, der du angehörst, mein lieber Leser.

Bera Bern

011010

Den Hebern und Schwärmern

Sünnvahr, genug des Schreckens — ist in dem großen
Krieg, — genug der Menschen fallen — am Weg durch
Kampf zum Sieg. — Drum sparet eure Worte, — die
ihr veröffentlicht, — schluckt selber eure Galle — und
jedes falsch' Gerücht. — Was auch der Enten Lügen —
im Traum euch offenbaren, — sollt ihr in euren Büsen
— sorgfältig aufbewahren — und mit „man hört“ und
„on dit“, — das ihr im Munde tragt, — mögt ihr in
Zukunft warten, — bis euch Europa fragt. —

Und was an eurem Stammlisch — der Nachbar
kanngeißt — forgt, daß als Leitartikel — man ihn
nicht später ließt. — Und meldet nicht der Menschheit —
„Nach Schluß der Redaktion“, — was klar der Lüge
Seiden — trägt an der Stirne schon, — Die Zeit ge-
bäret Unglück — uns sonst in Füll' und Sill', — ver-
mehret es nicht weiter — durch euer Kriegsgebrüll, —
spannt straff und fest die Sängel — an salopper Phantastie,
— verkleinert so das Uebel — der Nachrichten-Manie. —

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadttheater
Samstag geschlossen. — Sonntag, nachm. 4 Uhr: „Götter-
dämmerung“, Oper von Richard Wagner.

Pfauentheater
Samstag, abends 8 Uhr: „Einsame Menschen“.
Sonntag, abends 8 Uhr: „Cäsar und Cleopatra“.

Corso-Theater
Täglich abends 8 Uhr:
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
Der lachende Ehemann
Operette in 3 Akten von Edmund Eysler.

Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3
Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an
Bürgerliches Restaurant
Fr. Kehrle.

Falkenstein

Hotel-Garni & Café-Restaurant

Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof

Spezialität: Walliser-, Waadtländer-
und Burgunder-Weine!

B. Schmid-Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

Hotel und Restaurant HENNE

am Rüdenplatz
nächst Rathaus
Altbekanntes Familien-Restaurant!

Verbringen Sie den SOMMER-ABEND im
Grand Café „de la Paix“, Sonnenquai

Künstler-Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE

Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie
ff. Glacés, Ice-cream-Sodas — Coques glacés
American-Drinks in unerreichter Auswahl — Kaltes
Buffet — Telefonruf für Tischbestellung Hottingen
Nr. 890. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER

Hotel am Bellevueplatz

Zum  **Stern**

Terrasse, Speise- und
Gesellschafts-Saal

Zimmer von 2 Fr. an. Tel. Hottingen 49.49

Besitzer: J. HUG.

Restaurant

Hotel Sonne

Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.
Gesellschaftsäle, Kegelbahn und Billard.

Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. —
Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.
1705 Inhaber: Franz Nigg.

Vornehmstes
Familien-
Café
am Platze

Extrasalon
für Billards
9 Neuhausen
3 Match

Eig. Wiener
Conditorei
Five o'clock
Tea und
Americ. Drinks

Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

1696

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem
Theater: Kalte
und warme
Spezialitäten

Zürich
Telephon-No.:
Hottingen
1650

Rendez-
vous
d. Fremden-
welt

Weinstube z. Strauss

Café - Restaurant

Beim Hauptbahnhof — Löwenstrasse Nr. 59

Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom

Produzenten

Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere

Otto Hohl

Vertreter von Heinr. Henggeler, Baar,
Weinpfanner in Algier.

Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant

Express - Bier — Wein - Buffet

Familie BOLLETER

Grand-Café „Astoria“

Peterstrasse 8 — Zürich 1 — Inh.: F. X. Markwalder

Größtes Caféhaus und der Schweiz
erstklass. Familien-Café
Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Klein's Café-Restaurant

Schlauch

Eingang: Obere Zäune und
Münstergasse.

Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten,
Kegelbahn. 1781

+ Zum großen Hirschen +

Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse

Anerkannt billigstes Frühstück-Restaurant!
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!
E. Figi.

Seppli Huber's Restaurant Belvédère

Bestbekannte Pension nächst den Hochschulen

Culmannstrasse 19 — Telephon 9634

Schöne Zimmer mit guter Pension von Fr. 4.50 an
Gesellschafts-Zimmer — Billard

Palmhof Zürich 6

Universitätsstr. 23

Gut bürgerlicher

1657

Mittag- und Abendtisch in Pension!